

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als Halberster Zeitung

Das Sauerland

Gegründet
1901 als Allgemeiner Anzeiger

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Brederfeld, Rierspe, Rönshahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,88 RM (einschl. 30 Pf. Postgebühr u. 36 Pf. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1,50 RM. — Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 40 mm breit 8 Pf. — Millimeterzeile im Textteil 20 Pf. — Nachschlageliste A Preisliste 3 Biffegebühr 30 Pf. und Porto.

Erscheinungsort Halber i. N.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, — Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilhelm Bell jr. — Schalksmühle Hermann Stepenhagen — Oberdröge: Robert Waffersloh — Rierspe: Bahnhof Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Brederfeld Emil Reigler.

Nr. 277

Samstag, den 27. November 1937

2. Jahrgang

Deutsche Kulturtaten ersten Ranges

Sicherstellung der Altersversorgung für die Bühnenschaffenden / Grundstein für Altersversorgung aller Kulturschaffenden / Abtragung einer nationalen Dankeschuld an die deutschen Künstler / Diese Taten sind ohne Beispiel auf der Welt / Der Künstler dient dem Volk und das Volk sorgt für den Künstler

Berlin, 26. Nov. In Anwesenheit des Führers, fast der gesamten Reichsregierung, des Diplomatischen Korps, von hervorragenden Vertretern aus Staat und Bewegung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft und der in- und ausländischen Presse hielt am Freitag im Deutschen Opernhaus in Charlottenburg die Reichskulturkammer wiederum in Gemeinschaft mit der NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude ihre vierte Jahrestagung ab.

Für die Kulturschaffenden gaben der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, und für die Millionenorganisation der Kulturschaffenden, die NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley vor der Staatsführung und dem ganzen deutschen Volk Rechenschaft über das Geleistete und zugleich die Richtschnur für die Zukunftsaufgaben.

Was die Vertreter der beiden großen deutschen Kulturorganisationen über die schöpferische Kulturarbeit zu berichten und mit überzeugendem Material zu belegen wußten, war dazu angetan, die Teilnehmer der feierlichen Tagung mit Genugtuung und stolzer Freude zu erfüllen. Dem entsprach auch der hervorragende künstlerische Rahmen der Tagung, dem der vornehmste Grundsatz deutscher Kulturpolitik, das Streben nach Schönem und Erhabenem, das Gepräge gab.

Der Führer wurde beim Betreten seiner Loge von dem ganzen Hause ehrfurchtsvoll begrüßt. Er nahm zusammen mit seinem Stellvertreter, Reichsminister Rudolf Heß, zwischen dem Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, dem Vizepräsidenten der Reichskulturkammer, Staatssekretär Funk, und Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, dem Schöpfer der NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude, Platz.

Das Vorspiel zum dritten Akt der Oper Lohengrin, gespielt vom Philharmonischen Orchester unter der Leitung von Generalmusikdirektor Professor Dr. Böhm, leitete die Feierstunde ein.

Darauf sprach Staatschauspieler Friedrich Kayßler die machtvolle goethische Hymne „Prometheus“.

Anschließend sprach Dr. Ley.

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley

ging in seiner Ansprache davon aus, daß die deutschen Arbeiter vor dem Kriege nicht materielle Dinge in die Arme des Marxismus getrieben hätten, sondern der Umstand, daß ihnen die Schätze der deutschen Kultur geflossen seien. Die Kultur aber sei die Summe aller Arbeitsleistungen eines Volkes in der Vergangenheit, und so hätten auch die Nachkommen mit vollem Recht ihren Anteil an dieser Kultur verlangt.

Daß sie sich gegen die Entwertung zur Wehr gesetzt hätten, das gerade mache den deutschen Arbeiter so schätzbar, und dem sei auch die außerordentliche Entwicklung der NS.-Gemeinschaft Kraft durch Freude, die der Führer in Nürnberg als eine Kulturtat bezeichnet habe, zu verdanken.

In großen Zügen wies der Reichsorganisationsleiter dann auf die gewaltigen Zahlen des gedruckten vorgelegten umfangreichen Leistungsberichtes dieser Millionenorganisation hin, die das unvergängliche Verdienst für sich in Anspruch nehmen kann, dem deutschen Volke den unerschöpflichen Reichtum seines geistigen, kulturellen und künstlerischen Vermögens vermittelt und so der deutschen Kunst wieder einen Platz im Herzen des deutschen Volkes gegeben zu haben.

Nach diesem mehr als eindringlichen, in der Kultur- und Sozialgeschichte nicht nur des deutschen Volkes beispiellosen Nachweis gewaltiger Erfolge auf allen Gebieten praktischer Kulturarbeit, wies Dr. Ley unter stürmischem Beifall auf den Leistungstypus der deutschen Betriebe hin, dessen hervorragendes Merkmal gerade die freiwillige und begeisterte Mitarbeit des deutschen Arbeiters sei.

Dr. Ley schloß unter erneuter herzlichster und anhaltender Zustimmung mit dem Dank an den Führer und dem Versprechen, die Deutsche Arbeitsfront zum größten Sozialwerk der Welt zu machen.

Mit freudigem Beifall wurde der Ehrenhändel der deutschen Künstler und Kulturschaffenden, der Präsident der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, begrüßt.

Nach der Rede des Reichsministers fand die mit Spannung erwartete Uraufführung des einzigen Violinkonzerts von Robert Schumann statt. 84 Jahre nach der Niederschrift des Werkes bedeutete die Aufführung, die von allen Reichsjüngern und einer Anzahl ausländischer Rundfunksender übernommen wurde, den künstlerischen Höhe-

punkt der gemeinsamen Jahrestagung der Reichskulturkammer und der NSG. Kraft durch Freude. Professor Georg Kulenkampff spielte mit technischer Bravour und inniger Vertiefung in die lyrischen Schönheiten des Werkes den schwierigen Solopart, während Generalmusikdirektor Professor Karl Böhm an der Spitze der Berliner Philharmoniker die orchestrale Begleitung dirigierte. Stärkster Beifall dankte den Künstlern.

Dann trat Reichsleiter Dr. Ley nochmals an das Rednerpult und brachte nach Worten des Dankes und der Verehrung für den Führer das Sieg-Heil auf Adolf Hitler aus. Der Gesang der Nationalhymnen beschloß die feierliche Sitzung.

Kunst Herzenssache der Nation

Dr. Goebbels gibt einen Erfolgsbericht über 4 Jahre nationalsozialistischer Kulturtaten - Sorge für die Jugend, Sorge für das Alter

Mein Führer!
Eure Excellenzen!

Meine Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Im Leben der Völker spielt die Organisation eine ausschlaggebende Rolle. Sie hat die Aufgabe, Menschengruppen zu Einheiten zu formen, um sie damit um so zielbewußter und erfolgreicher zum Einsatz bringen zu können. Diese Mäßigkeit aber, die mehr oder weniger für jede Organisation gegeben ist, darf nicht dazu verleiten, die Organisation selbst in ihrer Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit überhaupt zu leugnen.

Denn jede Organisation muß von ihren Teilnehmern die Aufgabe gewisser individueller Privatrechte verlangen zu Gunsten eines größeren und umfassenderen Lebensgesetzes und damit eines zielbewußteren Einsatzes von Kräften, die vereinzelt ohnmächtig, zusammengefaßt aber von durchschlagender Wirkung sind.

Man soll deshalb bei jeder Organisation auf das peinlichste darauf achten, daß sie ihren eigentlichen Zweck nicht verliert und den Verzicht auf individuelle Rechte immer nur soweit fordert, wie er im Hinblick auf den Erfolg notwendig erscheint. Man darf also, um es kurz auszudrücken, nur organisieren, was man organisieren muß, nicht, was man organisieren kann.

So gibt es auch eine Unmenge von alten, liebgewordenen Gewohnheiten und Vorurteilen, die durch die Organisation der deutschen Kulturschaffenden in der Reichskulturkammer bzw. in ihren Einzelkammern überwunden werden mußten. Sie spielen aber trotzdem in den Vorstellungen bestimmter Menschen, die zur neuen Zeit und ihren Erfordernissen keinen richtigen Eingang gefunden haben, noch eine gewisse Rolle. Es ist dabei unser stetes Bestreben gewesen, die innere Regeneration des deutschen Künstlerstandes nicht so sehr durch eine Anzahl von Geflehen als vielmehr durch eine fortwährende Aktion der Selbsthilfe durchzuführen.

Nur so haben wir im Bereiche des deutschen Kulturlebens ohne nennenswerte Erschütterung eine Frage lösen können, die gerade auf diesem Gebiete in der vernationalsozialistischen Zeit für schlechtdings unlösbar galt: Wir haben die Juden beseitigt und Führung und Repräsentanz des deutschen Geisteslebens der Nation und der Welt gegenüber wieder in deutsche Hände gelegt. Was das bedeutet, kann nur der ermessen, der eine Vorstellung davon besitzt, wie tief der jüdische Einfluß gerade in das deutsche Kulturleben eingedrungen war.

In keiner deutschen Zeitung schreibt heute mehr ein Jude und trotzdem erscheinen die Zeitungen, zahlreicher und besser ausgestattet denn je. Auf keiner Bühne tritt heute mehr ein Jude auf, und trotzdem spielen die Theater, und sie sind überfüllt wie nie. In keinem Film wirkt heute noch ein Jude mit, und trotzdem produzieren wir Filme, zahl- und erfolgreicher denn je.

Noch klingt uns in den Ohren das Geschrei unserer Gegner, es sei unmöglich, die Juden aus dem deutschen Kulturleben zu entfernen, da sie nicht ersetzt werden könnten. Wir haben es getan und es geht besser als zuvor. Auf diesem Gebiet ist die Forderung des Nationalsozialismus reiflos durchgeführt worden, und die Welt hat den Beweis vor Augen, daß das Kulturleben eines Volkes auch, und

zwar sinn- und zweckmäßig ausschließlich von seinen eigenen Söhnen verwaltet, geführt und repräsentiert werden kann.

Jüdischer Ungeist im Kulturleben

Wie tief der jüdische Ungeist in das deutsche Kulturleben eingedrungen war, das zeigte in erschreckender und geradezu grauenerregender Form die in München als warnendes Beispiel durchgeführte Ausstellung der „Entarteten Kunst“. Wir sind ibretwegen vielfach in der sogenannten Weltresse angegriffen worden; aber es hat sich bis heute kein ausländischer Entarteter gefunden, der zur Wiedergutmachung dieser Kulturbarmerei bereit gewesen wäre, die in München ausgestellten „Kunstschätze“ zu kaufen und sie damit für die Ewigkeit zu retten. Sie mögen sie nicht, aber sie verteidigen sie. Und sie

Wechsel im Wirtschaftsministerium

Staatssekretär Funk zum Nachfolger Dr. Schachts ernannt

Berlin, 26. Nov. Der Führer und Reichskanzler hat den Präsidenten des Reichsbank-Direktoriums Dr. Schacht in Genehmigung seines Antrages von der Führung der Geschäfte des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers entbunden. Reichsminister Schacht behält sein Amt als Präsident des Reichsbank-Direktoriums wie bisher.

Gleichzeitig hat ihn der Führer in Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich ernannt. Zum Reichs- und Preussischen Wirtschaftsminister hat der Führer und Reichskanzler den Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und Presseschef der Reichsregierung Walter Funk mit Wirkung vom 15. Januar 1938 ernannt. Bis zu dessen Amtsantritt ist der Beauftragte für den Vierjahresplan, preussischer Ministerpräsident Generaloberst Göring, vom Führer mit der Führung der Geschäfte des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers beauftragt worden.

An den Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht hat der Führer das nachstehende Schreiben gerichtet:

Der Führer und Reichskanzler

Berlin W. 8, den 26. November 1937.

Lieber Herr Schacht!
Am 30. Juli 1934 erklärten Sie sich bereit, für die Dauer der Erkrankung des damaligen Reichswirtschaftsministers Dr. Schmitt die Geschäfte des Reichswirtschaftsministers zu übernehmen und weiterzuführen. Sie haben seitdem in dieser Stellung dem neuen Deutschen Reich und mir außerordentliche Dienste geleistet. Deshalb konnte ich mich auch bisher nicht entschließen, Ihnen im Laufe der letzten Jahre öfter vorgetragenen Bitten um Abgabe des Ministeriums zu entsprechen. Die infolge des Aufbaues des Apparates des Vierjahresplanes sich als notwendig erweisende Zusammenkünfte mit dem

Verteileren nie nicht aus kulturellen, sondern lediglich aus politischen Gründen. Es bedarf kaum einer wegwerfenden Handbewegung, um sich mit ihren Argumenten auseinanderzusetzen.

Reichsminister Dr. Goebbels wandte sich in diesem Zusammenhang auch gegen eine Reihe von Einwänden, die hier und da in deutschen Künstlerkreisen erhoben worden seien. Er erklärte dabei:

Man meinte, man solle diese Entwicklung sich selbst auswirken lassen, sie werde sich so am ehesten totlaufen. Man hätte daselbst in der Innenpolitik über den Marxismus oder über den Parlamentarismus, in der Wirtschaft über den Klassenkampf oder über den Standesdünkel, in der Außenpolitik über den Versailler Vertrag oder über den Raub der deutschen Souveränitätsrechte jagen können.

So etwas läuft sich nicht selbst tot; das muß beseitigt werden. Je gründlicher, schneller und radikaler das geschieht, um so besser!

Das hat gar nichts mit Unterdrückung künstlerischer Freiheit und jugendlichen Fortschritts zu tun. Wie gesund eine solche Reinigungskur war, das zeigt die Reaktion beim Publikum und vor allem bei den Käuferkreisen der großen deutschen Kunstausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München. Noch niemals sind so viele Bilder, und zwar in der Hauptsache wahre Kunstwerke schöpferischer Gestaltung, verkauft worden wie bei dieser Gelegenheit. Noch niemals hat das breite Publikum an den Fragen der bildenden Kunst einen so lebendigen und inneren Anteil genommen wie hier. Der Künstler steht mitten in seiner Nation; die Kunst ist nicht ein Lebensbezirk für sich, in den einzudringen dem Volke verwehrt sein müßte. Sie ist eine Funktion des Volkslebens und der Künstler ihr begnadeter Sangesber.

Auf unserer letztjährigen Tagung wurde die Abschaffung der Kunstkritik proklamiert. Dieser Akt stand im ursprünglichen Zusammenhang mit der zielbewußten Reinigung und Ausrichtung unseres Kulturlebens. Die Entartungserscheinungen in der Kunst waren zum größten Teil auf das Schuldkonto der Kunstkritik zu schreiben. Die Abschaffung und die Einführung der Kunst

Wirtschaftsministerium läßt mich nunmehr die Gründe würdigen, mit denen Sie erneut um Ihre Entbindung von den Geschäften des Reichswirtschaftsministers bitten.

Wenn ich Ihrem Wunsche entspreche, so geschieht es mit dem Ausdruck tiefster Dankbarkeit für Ihre so ausgezeichneten Leistungen und in dem glücklichen Bewußtsein, daß Sie dem deutschen Volke und mir als Präsident des Reichsbank-Direktoriums noch viele Jahre Ihre hervorragenden Wissen und Können und Ihre unermüdbare Arbeitskraft zur Verfügung stellen werden. Erstent darüber, daß Sie auch in Zukunft mein persönlicher Berater sein wollen, erenne ich Sie mit dem heutigen Tage zum Reichsminister.

Mit deutschem Gruß!

Ihr (gez.) Adolf Hitler.

Der Führer und Reichskanzler hat ferner mit Wirkung vom 15. Januar 1938 den Ministerialdirektor im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Karl Hanke, zum Staatssekretär in diesem Ministerium ernannt. Gleichzeitig hat der Führer den Presseschef der NSDAP, Dr. Otto Dietrich, mit Wirkung vom 15. Januar 1938 zum Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda und zum Presseschef der Reichsregierung ernannt.

Dr. Lammers Reichsminister

Berlin, 26. Nov. Der Führer hat durch Erlass von heute angeordnet, daß der Chef der Reichskanzlei an Stelle seiner bisherigen Amtsbezeichnung „Staatssekretär und Chef der Reichskanzlei“ die Amtsbezeichnung „Reichsminister und Chef der Reichskanzlei“ führt. Im Vollziehung dieses Erlasses hat der Führer den Chef der Reichskanzlei, Staatssekretär Dr. Lammers, zum Reichsminister ernannt.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 26. 11. 37, 10 Uhr:

Nur langsame Besserung.

Während das Wetter Norddeutschlands noch unter dem Einfluß des kräftigen Sturmwirbels über der Bäreninsel steht, dessen Störungsfront am Berichtstage mit Eintrübung und geringfügigen Niederschlägen über uns hinwegzog, verbleibt Mittel- und Süddeutschland weiterhin im Bereiche des ausgedehnten Hochs. Unser Bezirk, im Zwischenbereiche beider Luftdruckgebilde wird nur langsam freundliches Wetter erhalten, da durch Stau es hier immer noch zu starker Wolkenbildung kommt. — Ausschichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland für

Sonnabend, den 27. 11.: Bei mäßigen im West schwanfenden Winden leichter Nachtfrost. Morgens vielfach dießig und stellenweise auch Nebel. Tagsüber wolfig mit zeitweiser Aufhellung. Trocken. Tagestemperaturen 3—5 Grad.

Sonntag, den 28. 11.: Abflauende Winde, Nachtfrost bis minus 2 Grad, morgens neblig bis dießig, tagsüber wolfig 3. Z. aufheiternd. Trocken. Tagestemperaturen bis 5 Grad. Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Im ganzen noch freundlich.

Sprechtag für Bauberater

Der Bauberater der Landesbauernschaft Westfalen, ist am Freitag, dem 3. Dezember 1937, vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Dienststelle der Kreisbauernschaft in Lüdenscheid zur unentgeltlichen Beantwortung jeglicher Baufragen anwesend.

Halver

Ein rabiatier Gast zieht das Messer.

Recht rabiat führte sich der in Wipperfurth wohnende Max B. am 19. September in Halver auf. B. hatte an dem Abend an einer Geburtstagsfeier teilgenommen. Anschließend kehrte er auch in die Wirtschaft R. ein. Er war recht freischützig und suchte mit einem Gast Differenzen. Doch dieser ging den Redereien des B. aus dem Wege. Als er weiter lästigen wurde, wurde er von dem Wirt aufgefordert, das Lokal zu verlassen. B. kam dieser Aufforderung aber nicht nach, so daß er aus dem Lokal herausgedrängt wurde. Draußen standallierte er und warf Steine gegen das Haus. Als er eine Fenster Scheibe im zweiten Stock einwarf, wollte der Wirt hinter B. her, um ihn der Polizei zu übergeben. Es kam zu einer Kauferei. B. zog sein Taschmesser und stach um sich. Dabei erhielt der Wirt einen Stich in den linken Arm und B. suchte das Weite. In der Hauptverhandlung vor dem Hagener Schöffengericht wollte der Angeklagte auf Notwehr hinaus. Doch die Zeugen gaben eine ganz andere Darstellung als der Angeklagte, und von Notwehr konnte nicht mehr gesprochen werden. Das Gericht hielt einen gehörigen Denkfetzel für geboten und diesen erhielt der Angeklagte in Form einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten.

Preischießen der Schützengesellschaft.

Am heutigen Samstag und am morgigen Sonntag wird das von der Schützengesellschaft Halver durchgeführte Preischießen im Saale des Hauses zur Fuhr fortgesetzt. Bisher wurden schon sehr schöne Ergebnisse von den Mitgliedern der Gesellschaft gezeichnet. Weitere Schießfreunde werden für das Preischießen eingeladen, um hier zu zeigen, daß der Schießsport mit zu den schönsten männlichen Sportarten gehört, die wir kennen.

Ehringhausen

Geflügelausstellung verschoben.

Am kommenden Samstag und Sonntag war in Ehringhausen eine Geflügel-Ausstellung geplant. Da in verschiedenen Gegenden unserer Provinz die Maul- und Klauenseuche bereits herrscht muß diese Ausstellung verschoben werden, sie wird voraussichtlich am 15. 16. Januar 1938 stattfinden.

Schalksmühle

Öffentliche Versammlung.

Am Sonnabend, dem 27. 11. 1937 um 20.30 Uhr, findet im Hotel Hente, Dählerbrück, eine große öffentliche Versammlung statt. Es spricht: Landespropagandawart Pp. Gappa über „Familie — Volk“. Alle erbgewandten deutschen Familien, ganz besonders aber Familien mit drei und mehr Kindern (Kinderreiche Familien) aus Schalksmühle und Umgebung dürfen in dieser Versammlung nicht fehlen.

Rönsahl

Neues SA-Heim.

Zur Zeit ist die hiesige SA mit der Einrichtung ihres neuen Heimes „vor dem Fein“ beschäftigt. Es ist beabsichtigt, auch der SA diesen Raum als Unterkunft zur Verfügung zu stellen, da auch die SA bisher ein Heim nicht besaß. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die Einweihung schon in kurzer Zeit erfolgen kann. Der Plan der SA, auf dem Turnplatz auf der Garte ein Blockhaus als Heim zu erbauen, ist fallen gelassen worden. (g)

Vier Jahre NS. Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Eine Massenorganisation deutscher Kultur / Die Entwicklung im Kreise Altena-Lüdenscheid

Am 27. November 1937 wurde die Nationalsozialistische Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ durch den Reichsorganisationsleiter Dr. Ley aus der Taufe gehoben. Vier Jahre sind seitdem ins Land gegangen. Nicht die an sich kurze Zeitspanne ist es, die uns heute zur Rückschau veranlaßt, sondern das relativ schnelle und gewaltige Anwachsen dieses ungeheuren Organisationsapparates. Ein ungewöhnliches Wachstum auf allen Arbeitsgebieten, die zudem eine wertvolle Bereicherung erfahren konnten. Das ist sicher Grund genug, das Gesehene prüfenden Auges zu überblicken und — sich des Erreichten zu freuen. Wieviel kraftspendende, unvergleichliche Lebensfreude ist schon in diesen wenigen Jahren von der segensreichen Einrichtung der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ausgegangen? — Wie mancher ist um ein Ferien- oder Meiseerlebnis reicher geworden, das er sich nie hätte träumen lassen und das ihn an die fernsten, landschaftlich reizvollsten Punkte — für den schaffenden deutschen Menschen früher unerschaffbar! — führte? — Erst jetzt lernte er die Wahrheit und den tieferen Sinn des Wortes kennen: Wie schön ist doch die Welt! Deutscher Volksgenosse, darüber nachzudenken, haben wir allen Anlaß. Und dann wird ein Gefühl der Dankbarkeit uns erfassen, der Dankbarkeit gegenüber dem Mann, dem wir allein diese Möglichkeiten zu verdanken haben, unserem Führer Adolf Hitler!

„Kraft durch Freude“ ist — das können wir mit Stolz sagen — zu einer Massenorganisation deutscher Kultur geworden, zum Symbol und zum Bekenntnis der Lebensbejahung aller schaffenden Deutschen!

Die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat die Aufgabe, die Freizeit — also Urlaub, Wochenende und Feiertage — des schaffenden Menschen zu gestalten. Die Aufgabe der einzelnen Ämter der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ ist es, den Menschen Freude zu geben, sie froh und glücklich zu machen und ihnen dadurch neue Kraft zu neuem Schaffen zu schenken.

Daß „Kraft durch Freude“ sichtbar in den Herzen der deutschen Menschen seinen Platz erworben hat, das ist der schönste Lohn und wird Ansporn zu neuen und noch größeren Leistungen sein!

Wenden wir nun unsere Blicke den einzelnen Aufgabengebieten der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zu.

Amt „Feierabend“.

Die Erkenntnis des Nationalsozialismus, daß Arbeit, Kultur und Kunst gemeinsame geistige Grundlagen haben, war für die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ Veranlassung, dem deutschen Arbeiter das gesamte Kultur- und Kunstleben zu erschließen. Millionen deutscher Männer und Frauen hatten bis zum Jahre der Machtübernahme noch niemals ein Theater von innen

gesehen. Unglaublich groß war die Zahl derer, die kaum eine Operette, geschweige denn eine Oper sahen und wieviele waren in dieser Zeit dem Genuß künstlerischer Musik völlig abhold? — Vielfach nur deswegen, weil sie des Glaubens waren, daß es sich um eine Angelegenheit für exklusive Kreise, wie man das so schön zu nennen pflegt, handelt. Aus dieser Sachlage erwuchs die große und zugleich dankbare Aufgabe, auch den schaffenden deutschen Menschen hinzuweisen zu dem feinsten Kraftquell deutschen Kunstschaffens. Wohl hält die absolute Höhe des Einkommens des deutschen Arbeiters sich seit vier Jahren auf der gleichen Höhe, aber der Arbeiter wird durch „Kraft durch Freude“ in die Lage versetzt, sich mit seinem Einkommen für alle Freuden des Kunst- und Kulturlebens gleichberechtigt allen Volksgenossen an die Seite zu stellen. Das Amt „Feierabend“ hat dabei die Aufgabe, Pflege des überkommenen Volks- und Brauchtums, zugleich aber auch Erwecker und Gestalter eines neuen, nationalsozialistischen Lebensstils zu sein.

Keine volkstümlichere Kunst übt eine stärkere Wirkung auf den Menschen aus als das volkstümliche Lied; deshalb wurde vor allem das Volkslied wieder stärker im Volke verwurzelt und verbreitet.

Durch eine Vereinbarung zwischen Reichsorganisationsleiter Dr. Ley und Alfred Rosenburg ist kürzlich die NS.-Kulturgemeinde in die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ eingegliedert worden mit dem Ziel, das ganze Kulturlieben des Amtes „Feierabend“ auf eine breitere Basis zu stellen. Im Zuge dieser Zusammenfassung wurde mit den größeren Städten des Kreisgebietes Altena-Lüdenscheid ein Uebereinkommen erzielt, wonach die Städte Lüdenscheid, Werl, Plettenberg und Altena von sich aus ein eigenes Kulturamt schaffen. Das ist inzwischen geschehen. Diese städtischen Kulturämter arbeiten jetzt mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zusammen und bestimmen das gesamte Kulturleben dieser Städte. Die Reorganisation galt letztlich dem Ziele, das Kulturlieben und die Kulturarbeit zu erweitern und den Volksgenossen Veranstaltungen von höchstem Wert zu bieten. In Lüdenscheid wurden auch im laufenden Winterhalbjahr schon verschiedene Theater-, Konzert und sonstige Veranstaltungen durchgeführt, die von dem tiefen Kulturreichem Zeugnis geben. Denken wir nur an die Schauspielaufführung „Lohr“ von Walter Fleg, das klassische Lustspiel „Der eingebildete Kranke“ von Moliere, das Volksstück „Am Wegweiser zum 7. Himmel“ von Bittus, einem zeitgenössischen Dichter. Denken wir weiter an das großartige Konzert der beliebten Trio-Vereinigung mit Werken von Mozart, Beethoven und Dvorak, schließlich an die glänzenden Dichterbände im Rahmen der „Woche des Deutschen Buches“ mit Hermann Claudius und dem Dramatiker Walther

Gottfried Kluge. Und jenseit Schönes und Wertvolles steht uns noch bevor. Da ist vor allem herauszustellen der auf den 3. Februar 1938 festgelegte Abend mit der weltberühmten Pianistin Frau Professor Ellin Ney, die uns Kostbarkeiten von Schubert, Beethoven und Mozart vermitteln wird. Auch zwei Operetten-Abende stehen noch auf dem Programm, „Der Graf von Luxemburg“ (11. Februar 1938) und „Die Frau ohne Ruß“ (15. März 1938). Schließlich ist zu nennen die Veranstaltung am 5. Dezember mit der Volkshochschule in Essen. In Altena wurde im Rahmen eines Großkonzertes das Requiem von Brahms geboten. Wie sehr die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ mit ihren Bestrebungen auf dem rechten Wege ist und die Herzen der Volksgenossen gewonnen hat, zeigt die Tatsache, daß die Veranstaltungen im gesamten Kreisgebiet seit Spielzeitbeginn von 18 700 Personen besucht wurden. Selbstverständlich werden auch die übrigen Ortsgruppen des Kreises rege vom Amt „Feierabend“ bedacht.

Amt „Deutsches Volksbildungswerk“.

Hier hat sich die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ die Aufgabe gestellt, dem deutschen Menschen zur Unterstützung in seinem persönlichen Lebenskampf durch geeignete Einrichtungen die Möglichkeit zu geben, sein Können und Wissen zu bereichern. Die Neuformung unseres gesamten volkstümlichen und staatlichen Lebens aus der Geselligkeit unserer Weltanschauung heraus muß dem deutschen Menschen verständlich gemacht werden, um ihn so zum aktiven Gestalter einer neuen Zeit zu befähigen. In diesem Rahmen wurde eine Volksgemeinschaft eingerichtet; ein plattdeutscher Vortragsabend mit Walter Kuhlmann liegt bereits hinter uns. Es gilt, allgemeines Bildungsgut zu vermitteln. Die Arbeit wird durchgeführt in Verbindung mit dem Kreisbildungsamt der NSDAP. Ihr liegen der Schulungsbrief der NSDAP und des Führers Buch „Mein Kampf“ zugrunde.

Amt „Reisen, Wandern, Urlaub“.

Diese Abteilung hat im verflossenen Jahre eine ungeheure Steigerung zu verzeichnen, wie sie wohl keiner zu ahnen wagte. So sind im Sommer 1937 aus dem Kreise Altena-Lüdenscheid insgesamt 26 250 Volksgenossen mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ gereist, gegenüber 10 480 im Sommer 1936. Darunter Fahrten zur Nord- und Ostsee, nach Süddeutschland, in die bayerischen Alpen, nach Norwegen und Madeira, also auch Seefahrten, wie sie mancher wohl zum ersten Male mitgemacht hat. Zu erwähnen ist weiter die erste Fahrt von Arbeitern und Arbeiterinnen aus dem Gau Westfalen-Süd nach Italien. 40 Volksgenossen aus dem Kreise Altena-Lüdenscheid nahmen an dieser ungewöhnlich erlebnisreichen Fahrt teil. Bezeichnend ist der Ausdruck eines Arbeiters, der das Glück hatte, mit dabei zu sein: „Das war der Höhepunkt meines Lebens!“

„Sportamt“.

Das Bestreben des Sportamtes ist es, den Sport in den Betrieben zur Geltung zu bringen. Diesem Gedanken dienen die verschiedensten Kurse auf dem Gebiete des Sportes, so im Schwimmen, in der Leichtathletik, der allgemeinen Körperschule usw. Insgesamt sind es im Kreise Altena-Lüdenscheid 13 257 Betriebsangehörige, die sich regelmäßig in diesen sportlichen Kursen betätigen.

Amt „Schönheit der Arbeit“.

Schafft schöne, lichte und saubere Arbeitsräume! Das ist der Grundgedanke, von dem das Amt ausgeht. Ein großer Teil der Betriebe in unserem Kreise ist bereits dieser Parole gefolgt und hat schon vieles geschaffen. Prächtige Grünanlagen und schmutze Gemeinschaftsräume, in denen die Gefolgschaft in den Pausen verweilen und sich unterhalten kann, stehen zur Verfügung. Doch bleibt auf diesem Gebiete noch viel zu tun übrig, um diesen Gedanken Allgemeinheit werden zu lassen.

Deutsche Sammler-Gemeinschaft und Schach

Die Deutsche Sammler-Gemeinschaft, die regelmäßig ihre Zusammenkünfte hat und darin ihre Briefmarken austauscht, gewinnt mehr und mehr an Interessenten.

Eine Neuerscheinung ist die Deutsche Schachgemeinschaft. Trotzdem sie erst seit kurzem besteht, sind schon ganz schöne Erfolge ihrer Arbeit anzusehen. Eine Anzahl Betriebe, in denen Schachgruppen gebildet wurden, haben regelmäßig ihre Schachstunden. Es gilt, dieses „königliche Spiel“ in die weitesten Kreise des schaffenden deutschen Menschen hineinzutragen mit dem Ziel, daß demnächst die einzelnen Betriebs-Schachgruppen Kämpfe gegeneinander austragen.

Auch die Abteilung „Volkstum-Brauchtum“ sei nicht vergessen, die es sich bekanntlich zur Aufgabe gemacht hat, altes Brauchtum zu neuem Leben zu erwecken. So gibt es im Westertal eine Volkstumsgruppe, die diese Arbeit vorbildlich pflegt und in ihrer süddeutschen Bauerntracht schon wiederholt in Erscheinung getreten ist.

Und nun: Vorwärts und aufwärts mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“!

Zwei bedeutende Vorträge in Rierspe

schloß Dr. Brögelmann seine lehrreichen Ausführungen.

Als nächster Redner verbreitete Oberfeldmeister Andree sich über die Reichsparteitage des deutschen Volkes und ihre Bedeutung. Die Nationalsozialisten stehen auf dem Standpunkt, daß der Mensch, der gearbeitet hat, auch einmal Gelegenheit haben soll, Rückschau zu halten, um einmal etwaige Fehler zu erkennen und zum anderen neue Kraft zu schöpfen. Das deutsche Volk muß den ewigen Kampf um unserer Ehre halber führen. Wir haben diesen Kampf leider bei der November-Revolution 1918 vergessen. Die Grundgesetze unserer Bewegung lauten: Ehre, Kampf, Glaube, Recht und Freiheit. Redner streifte dann zunächst kurz die Parteitage vor 1933, die im Zeichen des Bruderkampfes standen. Dann folgte 1933 der Parteitag unter dem „Sieg des Glaubens“. Nach dem voranschreitenden harten Kampf, bei dem doch immer wieder der Glaube zum Siege verholfen hatte, bestand alle Ursache, den Parteitag unter diesem Zeichen zu feiern. Es folgte 1934 unter dem „Triumph des Willens“, nach dem bis dahin schon nie geahnte Aufgaben durch die mannigfachen Geschehnisse gelöst worden waren. 1935 konnte mit Recht als „Parteitag der Freiheit“ gefeiert werden, denn Deutschland war wirklich frei geworden. — Wenn deutsche Truppen über den Rhein ziehen konnten, wenn dem deutschen Volke die Weirhoheit wieder gegeben worden war, so fanden diese Ereignisse ihren Ausdruck in dem „Parteitag der Ehre 1936.“ Und in dem diesjährigen „Parteitag der Arbeit“ spiegelte sich die unendlich große geleistete Arbeit des deutschen Volkes wider. Redner entrollte so ein ausführliches Bild über die Bedeutung der Parteitage, und ermahnte die Zuhörer, hinzublicken auf die großen Errungenschaften. Er schloß mit einem Ausspruch von Dr. Ley: Und Deutschland ist doch schöner geworden!

Ortsgruppenleiter Plate sollte den Rednern seinen Dank für ihre Vorträge, und wies auf die Januar-Versammlung hin.

Schenken Sie als Weihnachtsgabe Qualitätsstoffe Eugen Rentrop Halver

Schneidermeister

Telefon 315

Arbeitsmaid - das ist Freude am Schaffen

Vom Sinn und Wert des weiblichen Arbeitsdienstes

„Wir wollen, daß die Arbeit Freude werde.“ Dies Wort in Verbindung mit dem, das da faßt, daß deutsch sein gut, stark und fröhlich sein heißt, steht den Mädeln des Arbeitsdienstes über ihrer Arbeit.

Jegendwann sind sie zum Arbeitsdienst gekommen, haben all das, was vorher ihr Leben ausfüllte, hinter sich gelassen und sind Kameradinnen unter Kameradinnen geworden.

Was heißt es eigentlich, Arbeitsmaid sein? Arbeitsmaid sein, heißt nichts anderes, als sein Leben, seine Kraft und sein ganzes Wollen in den einen Dienst stellen. Es heißt aber nicht, sich in der Lagergemeinschaft dem Leben draußen zu verschließen oder gar „militärisch gedrillt“ zu werden, wie es in ausländischen Zeitungen hieß, nein, die Mädel, die überall im Reich in den Lagern stehen, werden zu frischen Menschen erzogen, die einen offenen Blick für alle Dinge des Lebens bekommen sollen.

Es ist schon so, daß die Mädel im Arbeitsdienst aus der fröhlichen Arbeit heraus eine andere Lebensauffassung haben. Eine Lebensauffassung, die in klarer Art ihren inneren Menschen wider-

spiegelt. Da gibt es keine Uebersteigerung zu irgendeiner Seite hin, keine ichichtigen Menschen und auch keine Blaustrippe, die sich all den kleinen und großen Alltagsfreuden völlig verschließen. Es sollen auch keine Mädel werden, die nur ihren Rocktopf und nichts anderes kennen. Doch das macht schon die tägliche Vielfältigkeit im Lager unmöglich.

Die Mädel gehen frühmorgens hinaus zu ihren Siedlern, helfen dort der Hausfrau, helfen draußen auf dem Feld. Und wenn sie solche Arbeiten vielleicht früher noch nie getan hatten, wenn sie früher noch nie auf dem Feld gestanden, noch nie gefüttert und gemolken haben — auch diese Arbeit wird ihnen bald zur Freude. Es ist alles so schön da draußen. Sie freuen sich über die Sonne, das Feld, auf dem sie gearbeitet haben, sie freuen sich, daß sie jung sind, und daß sie helfen können.

Schon diese Freude am Helfen können ist so etwas schönes. Da ist schon die Bewirkung des Wortes, das von der Freude an der Arbeit spricht. — Und dann die Erziehung in der Gemeinschaft, in der Kameradschaft des Lagers! Man soll von diesen Dingen nicht viel reden, man

braucht's auch nicht, denn es ist da, dieses Gemeinliche. Man spürt es sofort, wenn man ein Lager betritt.

Wenn die Mädel hinausgehen zu den Siedlern, dann brauchen sie auch einen Ueberblick und das Wissen um alle weltanschaulichen und staatspolitischen Dinge; denn sie gehen ja nicht nur hinaus, um zu arbeiten, sie sollen ja auch den Menschen, die ihnen und ihrer Auffassung fernstehen, helfen, den rechten Weg zu finden.

Und dies Rüstzeug erhalten sie in der Schulung, die ihnen all das vermittelt, was sie über Volk und Staat wissen müssen. Da stehen die Mädel nun aber nicht draußen und reden und erklären, sondern sie leben eben danach. In schlichter Selbstverständlichkeit packen sie zu und bringen allen mit Lachen und Singen Freude ins Haus!

Feierabend im Lager! Das sind die Stunden, die mit Frohsinn und viel Liedern ausgefüllt sind! Oft ist's auch ein Abend, der zum Nachdenken zwingt, oder auch Stunden, die mit Stille und Musik ausgefüllt sind. Aber immer sind es Stunden, die die Mädel zueinanderführen und aus denen das gegenseitige Verstehen und die Kraft für den kommenden Tag wächst.

So erstarkt im Reichsarbeitsdienst für die weibliche Jugend ein Frauengeschlecht, das im Mit-

terdienst, wie der Reichsarbeitsführer ihre Arbeit nennt, Wertvolles fröhlich und das Leben des Volkes gewinnt. (N.S.G.)

Der Einblatt-Frachtbrief kommt

Eine für den technischen Ablauf des Wirtschaftslebens wichtige Verordnung hat der Reichsverkehrsminister erlassen. Sie bringt im Interesse einer Vereinfachung des Verfahrens und gleichzeitig der Papierersparnis den Einblattfrachtbrief, der den bisherigen Doppelblattbrief ersetzt wird, allerdings nur für etwa 80 Prozent des Frachtwertes, da für die restlichen 20 Prozent, wo es sich um besonders komplizierte Sendungen handelt, der alte doppelte Brief weiter verwendet werden soll. Von Interesse ist, daß allein der Papierbedarf für Frachtbriele in Deutschland sich auf jährlich 250 000 Kilo beläuft. Von dieser Menge wird durch die Neuordnung ein Quantum von rund 100 000 Kilo eingespart. Die noch vorhandenen Frachtbriele mit den jetzt gültigen Aufdrucken dürfen bis zum 31. Dezember 1938 verwendet werden. Sollte diese ausreichende Uebergangsfrist noch nicht genügen, dann ist mit einer weiteren Verlängerung zu rechnen.

Schalksmühle

Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Theodor Schulz
Uhrmacher und Optiker
Schalksmühle i. Westf.

*Das Haus feiner
Weihnachtsgeschenke*

Beachten Sie bitte meine 4 Schaufenster.
Wählen Sie bald!
Bei kleiner Anzahlung werden Geschenke
gerne zurückgelegt.

Achtung! Heute:
Eröffnung meiner Buchausstellung 1937

im 1. Stock
Weit über 500 neue wertvolle Bücher.
Eröffnung meiner Ausstellung
„Das schöne Service“
im 1. Stock.
100 moderne prachtvolle Service.

Montag bis Mittwoch:
Praktische Vorführung des Melitta-Kaffeefilters
Bitte besuchen Sie mich.

Gustav Schröder
Schalksmühle am Adolf-Hitler-Platz.

Machen Sie schon **jetzt** ihre
Weihnachts-Einkäufe!

Strickwaren - Unterzeuge
Strümpfe - Schlafdecken
in großer Auswahl.

■ ■ Handarbeiten ■ ■
Hermann Kornblum
Schalksmühle.

Empfehle in reichhaltiger Auswahl:

Anzüge, Mäntel, Paletots,
Loden-, Gummi-, Regen-
mäntel, Hosen, Pullover
usw. „ usw.

Karl Rothstein, Schalksmühle
Herren-, Damen- und Knaben-Bekleidung.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk

ist ein
Sparkassenbuch

Amts-Sparkasse Halver
Zweigstelle Schalksmühle.

**Danken Sie
schon jetzt**

an Ihren Weihnachtsbedarf!!

Verbrauchergenossenschaft
e. G. m. b. H.
Schalksmühle.

Für das Fest
jetzt Ihre

Dauerwellen!
(stromlos)

Rasier-Garnituren, Reise-
Necessaire, Manicure-Käst.
Taschen und Geschenk-
packungen für den Gabentisch von Ihrem Friseur

Fritz Tiemann,
Damen- u. Herren-Friseur. - Schalksmühle.

Die neuesten

Radio-Geräte
Koch- und Heizapparate
Beleuchtungskörper

kaufen Sie vorteilhaft im
Spezialhaus Elektro-Hammer.

Pallende Weihnachtsgeschenke

Polstermöbel, Teppiche, Läufer,
Vorlagen, Steppdecken,
Wäschtruhen etc.

Außerdem:
kompl. Wohnungseinrichtungen
Einzel-Möbel.

Herbert Krampe
Schalksmühle.

Hermann Piepenstock
Bahnhofstraße 9a * Ruf 428

Empfehle für Weihnachten:
Zigarren, Zigaretten, Tabak, Mützen u. Pfeifen.

Bücher in großer Auswahl.

Sonderwünsche werden in wenigen Tagen erfüllt.
Evangelische Gesangbücher
in einfachen und feinsten Einbänden.
Schreibpapier in bester Ausfüh.
Füllfederhalter in jeder Preislage.
Poesie- und Amateurbücher.
Spiele, Bilder- und Malbücher.

Photos bereiten Freude
zu allen Zeiten! - -

Photo-Apparate

Agfa-Vogtländer-Kodak-Leica usw.
Atelier-Aufnahmen i. moderner Ausführung

Photo-Spezial-Haus
Kettling & Krüger,
Schalksmühle
Das führende Geschäft am Platze.

**Ein schönes
Weihnachts-Geschenk**

Ein Abonnement
auf den
Allgemeinen Anzeiger
Das Sauerland.

Das Wesen der Weihnachtsgratifikation

Wir nähern uns mit mächtigen Schritten dem Weihnachtsfest und damit der angenehmsten Seite für die Berufstätigen überhaupt: der Weihnachtsgratifikation. Sie ist von wirtschaftlicher und rechtlicher Bedeutung. Die Weihnachtsgratifikation muß als besonderer Ausdruck der Verbundenheit von Betriebsführer und Gefolgschaft angesehen werden und stellt den Dank des Betriebsführers für die Mitarbeit dar. Rechtlich gilt die Weihnachtsgratifikation als Vergütung für Arbeitsleistung, auch wenn von Weihnachtsgeld, Weihnachtsgeschenk usw. gesprochen wird. Sie unterliegt also einer Schenkungssteuer, es besteht auch kein Rückforderungsrecht oder Anrechnungsrecht auf sonstige Lohnbezüge. So hat das Reichsarbeitsgericht in einem Urteil vom 7. 1. 31 entschieden.

Die Frage ist nun, besteht ein Rechtsanspruch, ist zunächst dann gegeben, wenn die Weihnachtsgratifikation in der Tarif- oder Betriebsordnung ausdrücklich festgelegt oder durch Einzelvertrag

vereinbart ist. Es besteht auch die Auffassung, daß ein Rechtsanspruch durch Gewohnheit besteht, also durch mehrfache Zahlung der Gratifikation, wenn nicht Betriebsführer Freiwilligkeit und Widerruflichkeit jedes Jahr bei der Zahlung ausdrücklich betont. Nach Rechtssprechung kann auch Anspruch auf Zahlung bei günstiger Geschäftslage entstehen, nämlich dann, wenn Gratifikation bisher in solchen Jahren ohne Betonung grundsätzlicher Widerwilligkeit gezahlt wurde.

Einen Rechtsanspruch kann auch ein neu eingetretenes Gefolgschaftsmitglied geltend machen, wenn sonst im Betrieb Zahlung üblich und nichts Gegenteiliges vereinbart ist. Auch wenn ein Unternehmer sich bei der Zahlung der Weihnachtsgratifikation freie Hand behalten hat, kann er ein einzelnes Gefolgschaftsmitglied nicht ohne besonderen Grund von der den übrigen Gefolgschaftsmitgliedern gewährten Zahlung ausschließen. Dagegen erlischt der Rechtsanspruch, wenn die Ein-

stellung früherer Zahlungen wiederholt von der Gefolgschaft ohne Widerspruch hingenommen wurde.

Ueber diese Rechtsfragen hinaus betonten wir schon die wirtschaftliche Bedeutung der Weihnachtsgratifikation. Wie in früheren Jahren, so wird die Deutsche Arbeitsfront auch in diesem Jahre sicherlich den Betriebsführern nahelegen, Weihnachtsgratifikationen da zu zahlen, wo es die Gesundheit ist die Grundlage für gute Leistung, Bleib gesund durch maßvolles Essen!

Gesundheit ist die Grundlage für gute Leistung, Bleib gesund durch maßvolles Essen! Geschäftslage gestattet. Diese Gratifikationen stellen ja für den Empfänger eine Einnahme dar, die es ihm gestattet, größere Anschaffungen zu machen, womit er der Wirtschaft einen Auftrieb gibt und wodurch der Gesamtkonsum gehoben wird. Geben wir also der Hoffnung Ausdruck, daß recht viele Gefolgschaftsmitglieder auch in diesem Jahre in den Rießbrauch einer Weihnachtsgratifikation gelangen.

Stöckelschuh - auf eigene Verantwortung

Eine junge Frau wollte nach glücklich vollendeter Reise den Bahnhof verlassen. Auf einmal verlor sie auf der Treppe das Gleichgewicht, stürzte und erlitt ernste Verletzungen. Nachdem zunächst die Reichsbahn verurteilt worden war, Schadenersatz zu leisten, hob das Reichsgericht dieses Urteil wieder auf. Die junge Frau trug sehr hohe Absätze, hieß es in der Urteilsbegründung. Das sei zwar „kein Verschulden“, aber den, der sich ohne Not einer Gefahr aussetzt, die er kennt, trifft, so die Sache schief ausgeht, immer ein Verschulden. Jeder weiß, daß man beim Hinabsteigen einer Treppe fallen kann. Jene heruntergestürzte Frau hätte wissen müssen, daß Absätze, die sieben bis acht Zentimeter hoch sind, die Gefahr wesentlich erhöhen. Sie hätte wenigstens vorsichtig gehen und das Treppengeländer anfassen sollen. Wenn sie also mit hohen Absätzen herunterfiel, so geschah das auf eigene Verantwortung.

... und nach Feierabend?

Rundfunk - Film - Lektüre und Handarbeit!

Aus der Fülle der auf dem Markt befindlichen

Rundfunk - Geräte

führe ich die leistungsfähigsten Typen in jeder Preisklasse. Ich glaube damit meiner Kundschaft am besten zu dienen.

Rundfunkhaus Seufzer

Lüdenscheld

Ruf 2634.

Jetzt Kluserstraße 16

Rundfunkgeräte

liefert
Willi Groll, Lüdenscheld Hochstraße 8a

Rufen Sie 2303 an zur unverbindlichen Vorführung.

... und wer nach Feierabend
bessert, macht sich selbst und
anderen Freude!

Laubsägegarnituren
Vorlagen

Laubsägeholz
u. Werkzeugschränke

mit erstklassigen Werkzeugen
in jeder Preislage.

Fr. Bonneval Nachf.
Lüdenscheld, Grabenstraße 12a.

Ein gutes Buch

zu jeder Zeit
man sich bei Neuhaus leiht!

Leihbücherei Neuhaus

Papier-, Tabak- u. Schreibwarenhdlg.
Lüdenscheld
Wehbergerstraße Ecke Ludwigstr.



Witte
LÜDENSCHELD

Gegründet 1889.

Für jeden

DAS GUTE BUCH

aus der modernen

Leihbücherei Heikaus

Lüdenscheld :: Horst-Wesselsstraße 1.

Filliale: Halver, Berliner Straße.

... und abends in das

Central - Theater

oder ins

Capitol

Dort werden die neuesten und besten
Filme vorgeführt.

Eine schöne Beschäftigung
nach Feierabend ist das
inordnen der Bilder!

von Ihren Ausflügen, der Ferien-Reise od. der KdF.-Fahrt.

Das hierzu benötigte **Album**
finden Sie in größter Auswahl und jeder Preislage bei

Carl Huth

Fachgeschäft für Photo-Kino- und Projektion
Lüdenscheld Altenaer Straße.

Es ist die höchste Zeit!

Beginnen Sie mit Ihren

Weihnachts - Handarbeiten

Sie finden bei mir aufgezeichnete
Damen- und Mädchen - Kleider,
Knaben-Anzüge, Decken, Kissen
und anderes mehr.

Besuchen Sie mich, ich berate Sie unverbindlich!

E. Lück, Kunstgewerbe, Lüdenscheld

Hochstraße 5.

... und nach Feierabend

gemütlich im Kreise der Familie
sitzend, und seine Zeitung lesend
den Tag beschließen, das ist der
Wunsch manchen Familienvaters.
Darum noch heute bestellt er

den **Allgemeinen Anzeiger**
Das Sauerland.

Sobald der Abend beginnt,
greift man zur Lektüre.

Otto Albrecht

Lüdenscheld
Knapperstr. 35

bietet Ihnen eine
riesenauswahl
in

Büchern

Märchen-, Jugend-
und Bilderbüchern.

und sonstige
Unterhaltungsblätter.

Ständiger Eingang
von
Neuheiten.

Jeder Leser findet das Richtige.

Beachten Sie bitte meine
Schaufenster.

Rundfunk

von

Hoffmann

Ruf 2012.

... und nach getaner Ar-
beit ist ein gutes

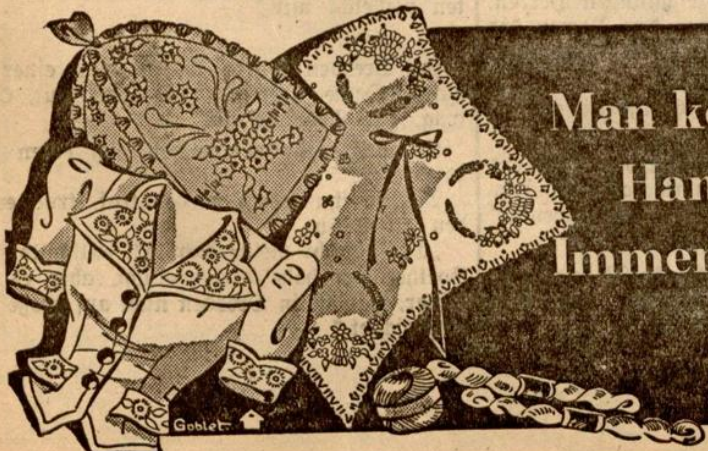
Veisichen

sehr bekömmlich!

Pfeifen und Mägen
in großer Auswahl.

Wilhelm Henche,

Pfeifen- und Stock-Drechlerei
Lüdenscheld Grabenstr. 1a



Man kommt gern in unsere
Handarbeits-Abteilung.
Immer gibt es Neues und Schönes
zu sehen.

KAUFHOF
Lüdenscheld.

Seimattlicher Sport
Im Fußball beginnt die zweite Serie

Im Meisterschaftsfußball beginnt bereits die zweite Serie. Allerdings ist die Gruppe Siegerland der Bezirksklasse morgen noch spiel- frei und in der 1. Kreisklasse wird morgen die erste Serie mit den letzten Spielen be- schlossen; in der Gruppe Sauerland und in den einzelnen Gruppen der 2. Kreisklasse werden schon die Rückspiele gestartet. Sehen wir zu, was die

1. Kreisklasse

noch an besonderen Begegnungen bringt.
SV Brügge — Westfalia Holthausen
Varenstein 09 — SV Neuenrade
Herteln 11 — VfL Marathion Werbohl
Schw.-B. Oberrahme — VfL Altna
Sportunion Nachrodt — Sportfreunde 08

Das sind noch fünf Begegnungen und man darf wohl sagen, daß sie es „in sich“ haben. Der SV Brügge wird einer erneuten Belastung durch die in letzter Zeit nach vorn gekommene Westfalia Holthausen unterzogen. Wenn es auch für die Gäste nicht zu einem leichten Siege- langen wird, so ist doch die Möglichkeit einer Punktteilung und damit eines Punktverlustes für den Spitzenführer nicht ausgeschlossen. Schon gegen Altna mußte Brügge sein ganzes Können aufbieten und wenn die Elf ihre Fuß-

rung behaupten will, so wird sie gut daran tun, von Anfang an auf Sieg zu spielen. — Wenig Bedeutung hat das Treffen Varenstein-Neu- enrade. Beide Mannschaften sind augenblicklich weit von ihrer Bestform entfernt und nur die Tagesform wird entscheiden, wer in diesem Positionskampf Sieger bleibt. — Herteln 11 empfängt den Neuling und Tabellenletzten aus Werbohl. Wenn sich auch das Können der Wer- bohler verbessert hat, so halten wir sie doch nicht stark genug die ebenfalls aufstrebenden Hertelner zu schlagen.

Schw.-B. Oberrahme — VfL Altna

Auf dem Lenneplatz treffen sich zwei Geg- ner, die in der Tabelle weit voneinander liegen. Und wenn man die Tabellenposition der bei- den betrachtet, so müßte der Papierform nach Altna als sicherer Sieger erscheinen. Wir glau- ben aber, daß morgen auf dem Lenneplatz eine kleine Ueberraschung fällig ist, denn Oberrah- mede hat die Punkte bitter notwendig; not- wendiger als die Gäste, die sich noch Hoff- nungen auf den Titel machen. Wenn wir an die Möglichkeit eines Oberrahmeder Sieges glauben, so tun wir das deshalb, weil Schwarz- Weiß in diesem Spiel wieder seine komplette Elf stellen kann und weil die Punkte eben in Lü- denscheid bleiben müssen.

Sportunion Nachrodt — Sportfreunde 08
Das Spiel sollte schon am vergangenen Sonntag stattfinden. Es wurde aber vom Spiel- plan abgesetzt und wird nun morgen nachgeholt. Für die Sportfreunde ist die Aufgabe nicht leicht; sie müssen stark erfrischt nach Nachrodt fahren und wenn der Eifer der ju- gendlichen und ehrgeizigen Mannschaft der Nachrodt es zuliebe bringt, daß die Punkte in Nachrodt bleiben, braucht man sich nicht zu wundern. Es ist aber auch schon oft dagewesen, daß die Erfahrener der Sportfreunde sich bra- vurs geschlagen haben und wenn sie auch am Sonntag sich so einlegen, dann ist es nicht so ganz sicher, wer das Spiel und die Punkte ge- winnt. Wir sind jedenfalls geneigt zu hoffen, daß der Ertrag vollwertiger Ertrag ist.

2. Kreisklasse

V. Jahn Lüdenscheid — Tus Oberbrügge
V. Schalksmühle — MSV Meinerzhagen
V. St. Dählerbrück — Jahn Kierspe-
V. Herscheid — Tus Eggenfeld

Die 2. Kreisklasse beginnt mit den Rück- spielen. Tus Oberbrügge macht Besuch beim V. Jahn und da die Jahnner den Platzvorteil haben, ist es leicht möglich, daß das Ergebnis der ersten Serie revidiert wird und die Punkte am Platze bleiben. — Zu sicheren Punkten wird Meinerzhagen in Schalksmühle kommen. Die Gäste werden sich umjomehr anstrengen, da sie sich immer noch Hoffnungen auf die Meister- schaft und den damit verbundenen Aufstieg ma- chen. — V. Dählerbrück empfängt Kierspe-

dhf. und wird gegen den guten Neuling wohl wenig Siegesaussichten haben. — Tus Eggen- scheid muß zu seinem Namensvetter nach Her- scheid. Wenn sich die junge Eggenfelder Elf auch kräftig wehren wird, so glauben wir doch, daß die Punkte in Herscheid bleiben.

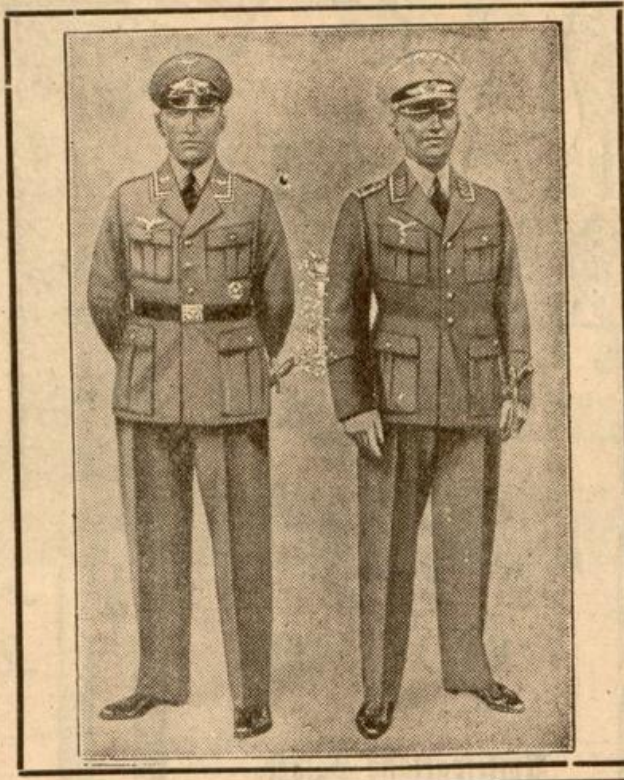
Gesellschaftsspiel.

MSV Höh — Arminia Marten

Der MSV Höh benutzt den spielfreien Sonn- tag, um mit einem erstklassigen Gegner seine Kräfte zu messen und die Mannschaft für die schweren Kämpfe der Meisterschaftsspiele zu erproben. Der Gegner, Arminia Marten konnte im vergangenen Jahre zur Gaulklasse aufsteigen und er hat in den bisherigen Kämpfen der ersten westfälischen Klasse nicht die schlech- teste Rolle gespielt. Er wird auch der Höher Elf allerhand abverlangen, sodaß der Wunsch, auf eine regelrechte Probe gestellt zu werden, bei der Mannschaft des MSV wohl erfüllt werden wird. Wir glauben aber, daß auch seitens der hiesigen Elf etwas geplant ist und halten einen Sieg nicht für ganz ausgeschlossen. Durch neue Leute hat vor allem der Höher Angriff eine Verstärkung erfahren und wenn die Hinter- mannschaft des Gauligisten nicht ganz fest steht, dann schlägt es mehr als einmal im Ar- minentor ein. Es wird sich auf alle Fälle loh- nen, das Spiel zu besuchen, denn ein Kampf um den Sieg ist zu erwarten, zumal die Be- zirksklassenvereine es als besonders erstrebens- wert betrachten, die Gaulklasse zu schlagen.

Militär-Effekten - Uniformen

Louis Wurm
Lüdenscheld, Obere Wilhelmstr.
empfiehlt für unsere Truppen:
**Mützen, Koppel mit Schloß,
Seitengewehre - Troddeln,
Faustriemen - Handschuhe.**
Für den Sport:
Trainingsanzüge, Sportschuhe, Hemden usw.
**Extra Koppel,
blanke Waffen,
sämtliche
Militäreffekten**
bei
Lederwaren Rentrop,
Lüdenscheld.



Extra-Mützen
Sämtliche Uniform-Artikel
Oskar Becker Gegründet 1891
Fernsprecher 2878 Lüdenscheld-Oberstadt Wilhelmstr. 53
Pelzwaren - Schirme - Mützen
Hüte - Herrenartikel - Hemden
Wilhelm Schäfer Nachf.
Lüdenscheld
Werdohler-Strasse - Fernruf 3198
Militär-Effekten
Lackkoppel - Troddeln - Degen - Seitengewehre
Handschuhe - Faustriemen - Hüte - Mützen
Ordensdekoration :: Herren-Artikel

G. Eikenberg Anfertigung von Uniformen jeder Art **Sauerfelderstr. 24**
Großes Stofflager. Telefon 3331

Uniform - Maßschneiderei
Standort - Vertragsschneider
Fr. Leifeld
Lüdenscheld, Heedfelderstr. 8

Uniformen
liefert in bester Ausführung
Erich Neuhaus
Lüdenscheld
Lösenbacherstr. 5 Ecke Knapperstr.

Kommen Sie zur
Uniform- und Zivilschneiderei
Otto Oellermann
Lüdenscheld, Knapperstraße 29.

B. Schulte
Uniform- und Zivil - Maß-
Schneiderei
Heedfelderstr. 19a

Otto Wohlfahrt Uniform- und
Zivil - Maß - Schneiderei
Heedfelderstraße 49 a
Nur 5 Min. von der Flakkaserne

Der Soldat kauft seinen
Urlaubs - Koffer **Deutsches Kaufhaus**
bei uns! Lüdenscheld / Wilhelmstr. / Oberstadt.

Im Zentrum der Stadt:
Wilh. Wolff
Militär- und Zivilschneiderei
Werdohler Str. 7

1 steht fest,
wenn zur Uniform
neue Schuhe
dann zu: **Adolf Türger**
Eigene Reparaturwerkstatt.
Lüdenscheld, Wilhelmstr. 29 Ruf 3606
- Aeltestes Fachgeschäft am Platze. -

Militär- u Zivil-Schneiderei
Ernst Weiland
An der Straße zur Infanterie-
Kaserne Hellsen.
Militär-Effekten
Verkauf von
**Uniform-
Stiefel**
W. Gollnick
Hellsen

Halver

Willkommene Weihnachtsgaben

Durch schöne Polstermöbel
... ein gemütliches Heim.

Dazu bietet Gelegenheit das
auswählte preiswerte Haus

Gebr. Karthaus,
Halver i. W.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
ist eine

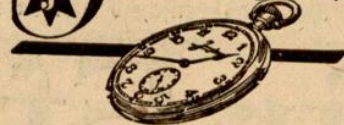
Nähmaschine

Besuchen Sie uns jetzt schon.
Die neuesten Modelle finden Sie
am Lager. Teilzahlung gestattet.

Joh. Chr. Herdepe Söhne

Als Weihnachtsgeschenk

Junghans Uhren
die Sekundengenaue



E. Jüngermann
Inhaber
W. Hockemann
Halver i. W.
Uhren, Gold- und
Silberwaren.

**Was schenkt man
einem Mann?**

der weder trinkt noch raucht, und
sagt, daß er nichts braucht!

Er zieht doch **Schuhe** an!

Große Auswahl im

Schuhhaus Eickhoff,
— Ruf 169. —

Weihnachtswünsche erfüllen

ist nicht schwer. Wenn Sie ein
Paar feine Schuhe v. **Loewen**
wählen, dann können Sie sicher sein
das Richtige getroffen zu haben.

Schuhe von Loewen -
das richtige Weihnachtsgeschenk!

**Zu Weihnachten
ein Sparbuch!**

Amtesparkasse Halver.
Halverscher Spar- und Dar-
lehnskassen-Verein
e. G. m. u. H., Halver i. W.

**Schlafdecken
Bettuchbiber**

empfiehlt

Hugo Nieding,
Berliner-Str. 56

Qualität und Preis

sind entscheidend beim Einkauf

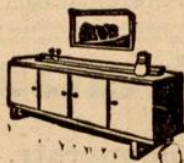
von **Lebensmitteln**
und **Genußmitteln.**

Die rechnende Mitgliedfrau hält zu ihrer

Verbrauchergenossenschaft
Halver e. G. m. b. H.

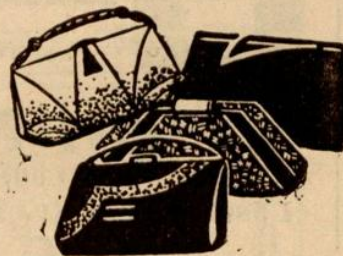
Sie finden reiche Auswahl in:

Schlafzimmer,
Küchen,
Wohnzimmer,
Polstermöbel,
Korbmöbel



Möbelsachgeschäft
Gust. Wellenbeck

Ein schönes Weihnachtsgeschenk



neu eingetroffen in schöner
reichhaltiger Auswahl.

Lederwaren für Damen und Herren.

Wilh. Bell jr., Kirchstraße.

Jetzt ist es Zeit,

daß Sie mit

Handarbeiten

für das Fest beginnen.

Besuchen Sie mich unverbindlich,
ich berate Sie gern! :-: :-:

Otto Simon

Putz- und Textilwaren.

**Fahrräder, Motorfahrräder,
Kinderdreiräder, Tritiroller,
Nähmaschinen**

kaufen Sie zum Weihnachtsfest
vorteilhaft bei

Ernst Bergmann, Halver
Amtsstraße Telefon 510

Große Auswahl in
Kronleuchtern
Küchenlampen
Schlafzimmerampeln
Nachtischlampen usw.
z. Zt. 300 Stück am Lager

Gebr. Turck
Telefon 435.

Adventskerzen

nicht tropfend, in allen Größen.

Zur Weihnachtsbäckerei

alle Gewürze u. Zutaten in Ia Qualität.

Wal-, Hasel- und Para-Nüsse

empfiehlt:

Drogerie Menke, Halver

G.P.U.-Terror gegen Japaner

Japanische Vorstellungen beim sowjetrussischen Botschafter

Tokio, 26. Nov. Die japanische Regierung verfolgt mit wachsender Besorgnis den von sowjetrussischen G.P.U.-Agenten in Nord-Sachalin gegen Japaner betriebenen Terror, der sich in Gewalttaten und in der Beschlagnahme von Fischerbooten äußert. Die dortige japanische Grenzpolizei ist angewiesen worden, die Kontrolle zu verschärfen. — Am Freitag fand über diese Angelegenheit eine eingehende Aussprache zwischen dem stellvertretenden japanischen Außenminister und dem sowjetrussischen Botschafter in Tokio statt.

Die Zeit noch nicht reif zu Verhandlungen mit China

Tokio, 26. Nov. Ministerpräsident Fürst Konoye erklärte bei seiner Abreise nach Nagoya vor Pressevertretern, daß er noch nicht übersehen könne, ob die japanischen Truppen bis Nanjing oder Sankau vordringen würden.

Sankau sei durch seine Verbindung mit Kanton ein wichtiger Platz für die Ergänzung des chinesischen Kriegsmaterials durch ausländische Lieferungen. Man habe erfahren, daß England beträchtliche Mengen Waffen und Munition über Hongkong nach China einführe.

Weiter erklärte Ministerpräsident Konoye, Japan sei unter den bekannten Bedingungen stets zu Verhandlungen mit China bereit; aber die Zeit sei hierzu noch nicht reif. Daher seien auch Vermittlungen dritter Mächte als nutzlos abzulehnen. Da Japan nicht gegen das chinesische Volk Krieg führe, erübrige sich eine Kriegserklärung. Eine veränderte Lage könnte einen solchen Schritt aber notwendig machen.

Wenn Nanjing den Krieg in die Länge ziehen sollte, müsse man damit rechnen, daß die Verbindung Nanjing mit Nordchina abreiße, und sich dort ein autonomes Regime bilde. Fürst Konoye betonte hierbei, daß bei Behandlung der chinesischen Gesamtfrage Nordchina von

Schanghai nicht zu trennen sei. Vorläufig habe jedoch Japan noch keinen Plan für die zukünftige Gestaltung. Diese sei später in Verhandlungen mit China festzulegen.

Ferner erklärte Ministerpräsident Konoye, daß Japan vielleicht zur Kündigung des Neunerpaktes gezwungen werden könnte. Der Zeitpunkt sei jedoch sorgfältig zu erwägen. Er selbst sei der Ansicht, daß Japan den Vertrag schon früher hätte kündigen müssen. Jedenfalls sei zumindest eine Revision des Vertrages notwendig, da Japan schon immer die Lösung der Fernostfragen ausschließlich durch die asiatischen Völker gefordert habe.

Zur Innenpolitik äußerte Ministerpräsident Konoye, daß eine Reform des Kabinettsystems durch die bestehende Verfassung erschwert werde. Die Angelegenheit werde aber eingehend geprüft. Vorläufig sei engste Zusammenarbeit der Minister gesichert.

Der Sprecher des Auswärtigen Amtes erklärte auf Anfrage, daß Japan in nächster Zeit die Franco-Regierung anerkennen werde.

Eine weitere Anfrage, ob Tokio die Kriegserklärung an China erwäge oder beabsichtige, beantwortete der Sprecher: „Japan wird

Militärische Anlagen Madrids beschossen

Erfolgreiche Tätigkeit der nationalspanischen Artillerie

San Sebastian, 26. Nov. Wie von der Madrid-Front gemeldet wird, sind am Donnerstag die militärischen Anlagen der Hauptstadt durch nationale Batterien schwer beschossen worden. Das Feuer der großkalibrigen Geschütze habe einige kürzlich von den Bolschewisten errichtete Stellungen völlig zerstört und größere Befestigungsanlagen am Stadtgürtel schwer beschädigt.

Jedenfalls keinen Krieg erklären, wenn die allgemeine Lage wie bisher bleibt.

Die Antwort General Francos zur Zurückziehung der Freiwilligen aus Spanien ist den Mitgliedern des Richtenmischungsauusschusses zugeleitet worden. Die Antwort der Bolschewisten ist bis jetzt noch nicht in London eingetroffen.

Bekanntmachung.

Bestimmungsgemäß sind für die die Gemeinden Halver u. Schalksmühle Siedler-Beratungsstellen gebildet. Die Beratungsstelle für die Gemeinde Halver befindet sich im Amtshaus, Zimmer Nr. 6, diejenige für die Gemeinde Schalksmühle in der Verwaltungsgeschäftsstelle des Amtes Halver, Schalksmühle, Mühlenstraße. Die Sprechstunden sind bei beiden Stellen gleichlaufend mit den üblichen Dienststunden.

Halver, den 26. November 1937.
Der Amtsbürgermeister.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten Emil Leporin, Lüdenscheid wird Termin zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis, zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke auf den 14. Dezember 1937, vormittags 10 Uhr Zimmer 57 vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumt.

Schlussrechnung und Schlussverzeichnis sind auf der Geschäftsstelle Zimmer 86 zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Lüdenscheid, den 22. Novbr. 1937.
Das Amtsgericht.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheid.

Für die Angaben in [] keine Gewähr
Lüdenscheid, den 25. Novbr. 1937.
Veränderungen:

H. R. N. 1213:
Dr. Franke & Co. K. G. Lüdenscheid Die Einlage von 8 Kommanditisten ist erhöht worden, H. R. N. 357:
Hembeck & Wandsch, Pörschbach bei Brügge. Dem Kaufmann Alfred Wandsch in Denneking ist Prokura erteilt.

Erlöschen:

H. R. N. 876:
Wagner & Kämpfer, Lüdenscheid.

Kräftiges

Mädchen

für halbe Tage sofort gesucht
Näheres in der Geschäftsstelle dieser Zeitung in Breckerfeld.

Gummi-Stiefel

zum Motorradfahren und für alle Arbeit im Nassen.

Schuhhaus Eickhoff Halver.
ein Ruf 169.

Einweichen mit
Henko
spart Arbeit und schont die Wäsche!
Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda

Statt Karten!

AUGUST BIEG
ADELE BIEG
geb. Schulte
Vermählte

Aachen

Schalksmühle
Hochstr. 8.

27. November 1937.

Opel
OPEL-FLESCH

Automobil-Vertrieb Lüdenscheider Autohaus
Altenaerstraße 12 Reparatur-Werkstatt
Tel. 3211 u. 3212 Sedanstraße 18

Alle Winterartikel

wie Frostschutzmittel
Frostschutzscheiben
Kühlerhauben
Heizöfen
Schneeketten
Nebellampen etc.

sofort ab Lager lieferbar.

Evgl. Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Heute abend 8,30 Uhr

Jugend-Advent-Gottesdienst

in der Erlöserkirche. — Die Jugend und Gemeinde wird dazu herzlich eingeladen.

Deutscher Sprachverein

— Zweig Lüdenscheid. —

Vortrag von Herrn Schriftsteller Karl Schöffers aus Leipzig

1000 Jahre Kampf um die Muttersprache

Dienstag, den 30. November, 20,30 Uhr
im Festsaal der Mädchen-Oberschule (Oberlyezum.) — Mit Lichtbildern.

Eintritt auch für Nichtmitglieder frei. — — —
Frank, Vorsitzender.

Die Lüdenscheider Musikvereinigung

führt am Sonntag, dem 12. Dezember 1937, 20 Uhr, in der Erlöserkirche das

Weihnachtsoratorium

von Joh. Seb. Bach auf.

Dieses umfangreiche Werk für Solostimmen, Chor und Orchester ist wie kein anderes Werk geeignet, in der Weihnachtszeit zu Gehör gebracht zu werden. — Der Verkauf von Vortragsfolgen, die zum Eintritt berechtigen, hat begonnen.

Arztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)

Vom 27. 11., 17 Uhr, bis 29. 11. 8 Uhr früh:

In Lüdenscheid:
San-Rat Dr. Schabewaldt
Dr. Behnke
Dr. Max Schulte (II)
In d. Rahmede: Dr. Friebecke
In Halver-Brügge:
Dr. Wirth, Brügge
In Schalksmühle-Dahlebrück:
Dr. Feldermann
In Kierspe-Rönsahl:
Dr. Wernscheide, Kierspe.

Woll
H A G E N
ELBERFELDERSTR. 32
Pelze
PELZBESATZE
PELZREPARATUREN
EIG. KÜRSCHNEREI

Spielkarten

Willh. Bell jr., Halver.

Sportplatz Höh

Sonntag 14,30 Uhr:

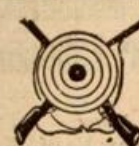
Fußballspiel

Höh I — Arminia Marten I
(Gauliga)

Empfehle schon jetzt den Einkauf von

Weihnachts-Geschenken

Zeitrauhren, Schmuck, sonstige Geschenke in großer Auswahl.
Franz Schneider, Halver, Uhrmachermeister
Ruf 330.



Schützengesellschaft Halver

Heute, Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr

Preisschießen

im Saale des Hauses zur Fuhr
für Mitglieder der Schützengesellschaft

Für Wechselschichten werden bei leichter, sauberer Arbeit weitere

Mädchen und Frauen

eingestellt.

Märtisches Wert
H. Wilmann GmbH.
Halver.

Zum sofortigen Eintritt suche

1 Autogen-Schweißer
1 Warm-Presser
1 Hilfsarbeiter

für die Eisenwaren-Fabrikation.

Ludwig Schröder,
Schalksmühle i. W.

Suche zum 1. Januar 1938 für meinen Haushalt ein junges

Mädchen

evtl. zur Aushilfe.

Frau Arnold Voswinkel,
Kierspe-Bahnhof

Mädchen oder Frauen

für leichte, saubere Arbeit gesucht

Alfred Röckel,
Oberbrügge - Schringhausen.

Puppen-Reparaturen

Große Auswahl in Schuhen, Strümpfen, Anzügen und Kleidchen. Editha-Puppen-perücken. Alle Ersatz. vorr.

Puppenklinik Nitschke

Lüdenscheld, Friedrichstr. 37
Ecke Bahnhofstraße. Außerdem An-nahmestellen Salon Clever, Turn-strasse 4; in Halver: Wwe. W. Brüninghaus, Kirchplatz.

Ein gesundes, gepflegtes Aeußere durch das
Reinigen, Stärken, Nähen
nach der ELIZABETH ARDEN-Methode. Näheren Rat u. sämt-liche Elizabeth Arden Präparate durch

Bülling-HAGEN
Im Herzen der Stadt
ELBERFELDERSTR. 12

Pianos, gebrauchte
Tango-Harmonikas
Piano-Michael Hagen, Neumarktstr. 22

Sportpl. Lennestrasse

Sonntag nachm. 14,30 Uhr

Fußballmeisterschaftsspiel

F. C. Schwarz-Weiß

Überrahmede ==

VfB. Alfena

Hotel-Restaurant
Jägerhof Lüdenscheld
u. Rigen

Samstag und Sonntag:

Unterhaltungs-
Konzert

der Stimmungskapelle
Fritz Bildhäuser.

Sonntag, 28. Nov. 15,30 Uhr
in der Schützenhalle:

Militärkonzert

umrahmt von

turnerischen
Vorführungen.



Nicht

nur der Herr mit normaler Körper-form erhält bei uns ein tadellos passendes Kleidungsstück,

Sondern

auch der große, schlanke Herr, und wäre er selbst zwei Meter groß. Dabei ist die Auswahl auch in diesen Größen uneingeschränkt, sodaß auch Sie bestimmt das Richtige bei uns finden.

Unsere Innenverarbeitung, seit vielen Jahren bewährt, erfüllt alle Ihre Ansprüche.

Charmant

BARMEN
Werth 59-63

SOLINGEN
Auf der Börse

Städtisches Kulturamt
und die Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“

Sonntag, d. 5. Dezember 1937, abends 8 Uhr in der Erholung

Romantischer Abend

der Folkwangschulen, Essen

Musik - Gesang - Tanz

Karten bei Dalchow Nachf., Kreisamt der NSG. „Kraft durch Freude“ und den KdF-Betriebswarten zum Preise von
1. Platz 2,20 RM (2,70 RM)
2. Platz 1,60 (2,10)
3. Platz -80 (1,10)
Schülerkarten -50 (-60)

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

ist sehr umfangreich und zeigt Ihnen in erweiterten Räumen in allen Abteilungen die größte Auswahl

schöner u. praktischer Weihnachts-Geschenke
in jeder Preislage.

Überzeugen Sie sich selbst durch Ihren Besuch von meiner Leistungsfähigkeit.

Hermann Köster, Halver - Berlinerstr. 20.

Angezahlte Waren werden auf Wunsch bis Weihnachten zurückgestellt.



Ein eigenes Haus - Auch für Sie

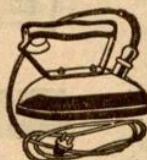
Eine Auswahl schöner zweckentsprechender

Eigenheime

im Gefestungswert von RM. 6000.- bis 30000.- zeigt Ihnen Dr. Wiedemann, Frank-furt a. M., in seinem **Lichtbildervortrag** am Samstag, dem 27. November, 20,30 Uhr, in Halver im „Haus zur Fuhr“

Über die Frage: Wann und wie soll ich bauen?
Die gesunde Finanzierung des Eigenheimes.
Eintritt frei! Deutschlands größte Bauparkasse

Gemeinschaft der Freunde Wülstenrot, Ludwigsburg
Schon für 19000 Eigenheime 260 Millionen RM. bereitgestellt.



Bügeleisen

elektrisch, gut ver-nickelt . . . 4,80
Schnur . . . 1,50



Geldkassette

braun, Holzfarbe
3,25 RM



Reibekasten

mit 4 Reihen 2,80



Alluminium-Flötenkessel

0,80 RM



Drehplatte

mit Kugellager,
2,90 RM



Nähkasten

feinst. Schleiflack
8,25 RM



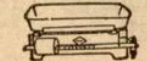
Wasserkessel

verchromt 2,5 Ltr.
4,90 RM



Reibmaschine

für Kartoffeln 2,25
für Mandeln 1.-



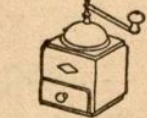
Haushaltswaage

mit Laufgewicht
6 kg . . . 9,75



Fleischmaschine

gut verzinkt, 3,25
Teichspritzen, pas-send. 3fach, 0,28



Kaffeemühle

solides Mahlwerk
2,50 RM



Universalmaschine

für Rohkost, mit
3 Scheiben, ver-zinkt

Robert Berns
Hagen, am Markt, Mittelstraße 1.
W.-Barmen, Werth 39 - 41

8 Herde, gebr. v. 10, 18 u 25 RM
2 Defen, 10 u. 20 RM 1 Antik-Sofa
30 RM 1 Motorrad 55 RM
W. Friedrichs, Schalksmühle
Klagebach 86 Auf 337



Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

Die Film- und Vortragswerbung für das
16. Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938
findet heute, 20 Uhr in der Aula des Realgym-nasiums in Lüdenscheld statt.

Lenne-Volme-Kreis.

Deutscher Kalender

in Buchform für 1938, 192 Sei-ten Text. Das wertvolle, neu-zeitliche Familien-Jahrbuch
RM 0 70.

Köhlers
Deutscher Kalender
in Buchform für 1938 RM. 1.30
vorrätig
Wid. Beß jr., Halver.

Sonntag, 28. Nov. 15,30 Uhr
in der Schützenhalle:

Militärkonzert

umrahmt von
turnerischen
Vorführungen.